

...mich hält er gut,  
aber **meinen Bruder**  
nicht, weil der ist  
schon 11.

# Lernen im Dialog oder: wann bricht der Ast?

„Kinder in Gespräche über interessante Ereignisse ihrer Umwelt zu verwickeln, ist die Herausforderung für Erzieherinnen und Erzieher. Dazu fehlt ihnen die Zeit, wenn sie sich mit aus dem Kontext gerissenen Experimenten abgeben müssen.“

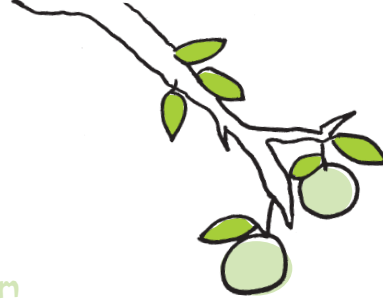
Prof. Dr. Elsbeth Stern,  
ETH Zürich/Institute for Behavioral Sciences

„Jede gezielte Frühförderungsmaßnahme, die nicht Eröffnung von Erfahrungsräumen, sondern Vermittlung vorverdauter Informationen ist, bringt ein Kind also in ein Dilemma: Entweder es unterdrückt sein angeborenes Bedürfnis nach eigenem Wachstum und selbstgesteuerter Potenzialentfaltung oder es unterdrückt sein Bedürfnis nach Verbundenheit und Zugehörigkeit.“

Prof. Dr. Gerald Hüther,  
Universität Göttingen/Zentralstelle  
für Neurobiologische Präventionsforschung

In dem 2004 durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung eingeführten Berliner Bildungsprogramm wird der **anregungsreiche Kita-alltag** als wichtiges Element der vorschulischen Bildung identifiziert. Unabhängig von der Art der individuellen Umsetzung dieser Begrifflichkeit bietet der Alltag ein umfassendes Spektrum an Erfahrungs- und Erlebniswelten im Bereich Energie gerade aus Kindersicht. **Alles, was die Kinder im Spiel oder im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten erfahren, hängt in irgendeiner Weise mit Energie zusammen.** Was und wie, das ist die glückliche Aufgabe der Kinder durch genaue Beobachtung zu erforschen, aus vorhandenem Wissen herzuleiten und in diesem Logbuch zu dokumentieren. Es geht in diesem Buch also nicht darum, Vierjährigen die Funktionsweise von Kraftwerken im Sinne einer Wissensvermittlung zu erklären\*. Vielmehr sollen Kinder dazu befähigt werden, Energie bewusst in ihrem Alltag wahrzunehmen und sich im Dialog mit anderen über ihre Beobachtungen und Gedanken auszutauschen (Fragen stellen, eigene Vermutungen äußern und fremde Argumente erfassen, Schlüsse ziehen).

\* Es sei denn, sie wollen es von sich aus wissen und fragen – dann kann man gemeinsam in Büchern oder im Internet nach Antworten suchen.



wenn der **Apfel**  
weit außen am  
**Ast** hängt, dann kann  
man mit den Füßen wippen,  
und manchmal fällt er dann  
**runter.**

Die im Folgenden aufgeführten Definitionen des Berliner Bildungsprogramms zu Spiel und Projekten im Kindergarten verschmelzen also miteinander. Die Kinder geben aus ihrem Alltag (ihrem Spiel) heraus die Impulse für den Energiedialog:

„**Das Spiel der Kinder** ist eine selbstbestimmte Tätigkeit, in der sie ihre Lebenswirklichkeit konstruieren und rekonstruieren. (...) Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz. (...) Im Spiel lernen die Kinder freiwillig und mit Spaß, über Versuch und Irrtum, aber ohne Versagensängste. Im Spiel stellen sie sich ihre Fragen selbst und erfinden dazu die Antworten.“

„**In einem Projekt** setzen sich Kinder und Erwachsene über einen längeren Zeitraum intensiv, zielgerichtet und in vielfältigen Aktivitäten mit einem Thema aus der Lebensrealität der Kinder auseinander. Projekte werden aus konkreten Anlässen entwickelt, in denen die Neigungen und Interessen der Kinder zum Ausdruck kommen. (...) Lernen in Projekten ist ein entdeckendes und forschendes Lernen. Dabei steht das Ergebnis nicht schon vorher fest, sind die Antworten nicht schon vorher klar.“

unsere **Schaukel** hängt  
an einem Ast, seit  
hundert Jahren bestimmt  
schon...

Man sollte sich  
immer an einem anderen  
**Ast festhalten** als  
an dem, wo man drauf sitzt.

Überblick

Man kann  
herausfinden, ob der  
**Ast** hält, wenn  
man so wippt und er  
nicht **knackt.**

Folglich bietet es sich an, das Thema Energie nicht in einem „Projekt“ im herkömmlichen Sinne (vorgegebene Inhalte, Experimente und Zeitdauer) durchzuführen, sondern analog z.B. zur Verkehrserziehung **alltagsbegleitend und situativ** die Entwicklung eines Energiebewusstseins bei allen Beteiligten zu unterstützen.

Die in diesem Buch bereitgestellten Leerseiten können zur Dokumentation des Energiedialogs genutzt und mit den Kindern von Zeit zu Zeit hervorgekramt werden.

Wenn der Ast  
bricht, dann **blutet**  
der Baum.

Ich war noch **nie**  
auf einem Baum,  
ich darf nicht.

